

## **Eine Pflegekammer?**

**Man bedenke auch das Ende**

Eine Pflegekammer für Bayern - das klingt erst einmal gut. Und dann stellt man fest, dass die ja auch finanziert werden muss. Und dass die Mitglieder, nun gut organisiert, für ihre Arbeit auch mehr Geld haben wollen. Der Staat aber ist ständig klamm, ist hoch verschuldet und hat in den nächsten Jahren, Stichwort Zuwanderung, erhebliche Mehrausgaben zu erwarten.

Ja, was macht er dann? Dann schlägt er die "Vereinigung der Pflege" einfach den kassenärztlichen Vereinigungen zu. So schon einmal mit den Psychotherapeuten geschehen. Man bedenke bei allem, was man tut, auch die Folgen und das Ende!

Herr Windhorst sollte seine Zeit und Kraft doch mehr den Interessen der Ärzte widmen, die ihn gewählt haben; Stichwort: die seit 1995 unveränderte GOÄ.